

Z66DX

DXpedition in Coronazeiten – eine Herausforderung

Im Herbst 2019 – ohne Kenntnis kommender Probleme - wagte Wolfgang, DM2AUJ, den Gedanken an eine neuerliche DXpedition und hielt Ausschau nach Mitstreitern. Diese fanden sich schnell; wer mag nicht den Nervenkitzel eines tollen pile-up's genießen. Sehr schnell war die Teilnehmerliste komplett! DM2AUJ Wolfgang, als Chief-OP und dazu DJ9KH, Werner, DL2AMD, Rainer, DL2AWG, Günter, DL3APO, Peter und DL9GFB, Franz, fast alle erfahrene DXpeditionäre und Contester.

Weit weg oder in erträglicher Entfernung – das war die Frage! Diverse Recherchen zeigten, dass auch ein EU-Land wie der Kosovo für viele Funkamateure der Welt ein lohnendes DXCC-Gebiet sein kann und so fiel die Entscheidung recht schnell und nötige Vorbereitungen waren ebenso veranlasst. OM Günter, DL2AWG, hatte ein befreundetes Reisebüro, das unsere Flüge organisierte und durch die Buchung von drei Business-Class-Tickets sicherten wir unseren Platzbedarf für Transceiver, Antennenmaste, endlose Rollen Draht und sonstiges, aber nötiges Gepäck im Flieger!



„Coronamaskiert“: DL9GFB DL2AMD DL2AWG DL3APO (v.l.n.r.)

„Überraschungsfrei“ konnte man unsere Reise wahrlich nicht nennen; erst ein verschobener Abflugtag, dann bereits auf dem Rollfeld des Airports Leipzig-Schkeuditz bei laufenden Propellern und erstem Start, der mit dem Kopf an der Rückenlehne unseres Vordermannes endete, das ganze wiederholte sich noch einmal und dann „überraschte“ der Pilot uns mit der Nachricht, die Maschine ist nicht flugsicher; am Bugrad der Maschine wird ständig ein Fehler angezeigt, den der Bordcomputer nicht identifizieren kann; logische Folge: **Ende des Flugs!** So erhielten wir ein tolles Hotelzimmer am Airport, einen Verpflegungsgutschein und die Zusage der wirklich emsigen Airport-Mitarbeiterinnen für einen Bustransfer nach Berlin und einen umgebuchten Flug von Berlin-Tegel nach Wien und weiter nach Pristina. Aber

auch hier war nicht sofort alles „super“; zwei Gepäckstücke „verweilten“ entgegen unseren Wünschen in Wien; sie wurden uns allerdings 12 Stunden später frei Haus nachgeliefert!

Das gebuchte Haus und Grundstück – zuvor bei Google Maps ergründet – erschien ideal für unsere Zwecke. Ein Haus mit Räumen für sechs Personen, beständige Stromversorgung und ausreichend Platz für alle unsere Drahtantennen ringsherum, nur eines gab es nicht: Eine Zentralheizung! So haben wir vorliebgenommen mit einem „Kanonenofen“ und 2-3 ELT-Heizern für die Abende!

Im Haus gab es einen Raum mit vorgelagertem Balkon, ideal für uns als Stationsraum und die vielen Koaxkabel zu den Antennen.



Das Grundstück mit Antennen und Leihwagen



DL2AMD, DL3APO und DL9GFB entfalten den „Folding Beam“ von DM2DLG



DL3APO/DL9GFB am Stn-Setup K3+Josef-PA

Angeregt durch die erfolgreiche HU1DL-DXped, jedoch diesmal nicht am Wasser, errichteten wir lediglich Drahtantennen in mehrheitlich vertikaler Ausführung und an Spidermasten, die vor allem Werner, DJ9KH, vorbereitet hatte. Beginnend mit einer 80m-Vertikal und 160m-Inverted L-Antenne sicherten wir den QSO-Betrieb in der ersten Nacht; das erste QSO gelang mit Lada, OK2PAY.

Nach vollendetem Antennenbau waren ständig zwei Stationen in verschiedenen Betriebsarten QRV, eine dritte Station war in Abhängigkeit der Ausbreitungsbedingungen ergänzend besetzt. Interessant waren die Bedingungen in diesem Teil Europas; täglich begann zur Kaffeezeit eine Prasselstörung, die in ein kräftiges Rauschen überging und fast allen Empfang zunichtemachte. Diese Erscheinungen setzten sich von hohen Frequenzen wie 28 MHz bis hin zum 160m-Band täglich neu fort; viele Anrufer waren im Rauschen wahrzunehmen, konnten uns gut aufnehmen, nur bei uns war ein Erfassen der Rufzeichen nicht möglich! Erfreulicherweise entwickelten sich die condx in der 2. Hälfte unseres Aufenthalts so vorteilhaft, dass um die Mittagszeit für 2 bis 3 Stunden auch das 10m- und 12m-Band für uns offen war und konnten so viele, gesuchte Bandpunkte verteilen.

Vervollständigt haben wir unseren Besuch im Kosovo durch eine ausgiebige Fahrt in das Hochgebirge; über 2000m hohe Bergmassive laden viele Wanderer und Bergsteiger zu einem Aufenthalt ein. Eine schmackhafte und preiswerte, nationale Küche ergänzt die Einladung in dieses vielfach unbekanntes Land!

Zu unseren Aktivitäten unter Z66DX gehörten auch der WAG-Contest 2020 und der WWDX SSB; mehr als 1.000 QSOs sicherten in beiden Wettbewerben eine gute Platzierung. Die vorläufigen Ergebnisse im WAG-Contests zeigen, dass Z66DX in der Wertungsklasse auf Platz 2 liegt und Platz 1 in Europa belegen wird.

Insgesamt konnten wir auf allen Bändern 33.199 QSOs fahren; erstaunlich oder eigentlich auch nicht, ist die Zahl der digitalen QSOs in FT8, die alle „Saure-Gurkenzeiten“ sehr gut ausfüllten!

Wir danken allen QSO-Partnern, unserem Gastgeber in Z6 und unseren Unterstützern weltweit; sie alle haben sehr zum Erfolg unserer DXpedition beigetragen! Wir bedanken uns auch bei Z62FB für die Vorstellung seines QTHs und seiner Station und die freundliche Verabschiedung! AWDH



Auf dem Balkon des Z66DX-Shack's: DL2AWG, DL2AMD, DL9GFB, DJ9KH, DM2AUJ und DL3APO (v.l.n.r.)

www.Z66DX.de